

Starnberger Merkur

Das Leben als ein langer, bewegter Fluss

Christine Cless-Wesle 02.12.10

Gauting - Sie sind eine Gautinger Institution: Im überfüllten Rathaus-Foyer stellten Gautings Puppet Players ihr neues Buch vor.



Tiefer und offener Einblick in zwei Künstlerleben

Das Spiel ein Leben“: Von Philharmoniker Heinrich Klug musikalisch begleitet, präsentierten die Puppenspieler Susanne Forster und Stefan Fichert ihren phantasievoll und prächtig illustrierten Bildband.

„Dieses Buch soll unseren Flusslauf nachzeichnen und die wichtigsten Ein- und Zuflüsse benennen“. Mit der Lesung aus „Das Spiel ein Leben“ gab das Künstler-Paar einen tiefen und offenen Einblick in die magische Welt des Puppentheaters. Erst in London lernten sich die Tochter eines Geigers und der Kunstmalersohn, beide aus Gauting, 1968 „so richtig kennen“. Anglistin Susanne Forster absolvierte da bereits eine Puppenspieler-Ausbildung am „The Little Angel Theater“ von John Wright. Mit der Produktion „Shakespeare & Co“ startete das Paar mit George Speaight seine erste eigene Produktion. Zurück in der Heimat Gauting, widmete sich das Ensemble seit 1976 urbayerischem Stoff mit der köstlichen Figur des „Girgl.“ Geld war in der jungen Künstlerfamilie mit zwei Kindern knapp. „Ohne unseren Mäzen“, sagte Stefan Fichert, seien Aufführungen gar nicht möglich geworden. Gemeint war natürlich Senator Günther Klinge. Auch die Bürgermeister Josef Cischeck, Ekkehard Knobloch und Brigitte Servatius „haben uns bereitwillig geholfen“.

„Wie ein Wasserfall kam Heinrich Klug in unseren Fluss“, erzählt Susanne Forster. Mit dem Münchner Philharmoniker entstanden neun Produktionen, wie beispielsweise der

unvergessene „Der Josa mit der Zauberfiedel“. Mit der Akkordeon-Solistin Maria Reiter hatten die Puppet-Player-Produktionen seit 1992 großen Erfolg. An ihre große Zeit bei der Münchner Biennale für neues Musiktheater unter Hans Werner Henze erinnern die Gautinger in ihrem Buch, an ihre Reiseabenteuer. Am Ende der Buchvorstellung gaben Susanne Forster und Stefan Fichert gemeinsam mit Heinrich Klug noch eine zauberhafte Kostprobe aus „Mozart auf Reisen“: Im Takt virtuos bewegt, entschwebte das tanzende Königs-Paar elegant - umtost von brausendem Applaus.